

Interdisziplinäre Ringvorlesung Hochschule Luzern – Design & Kunst, HS 2020/21

28.10.2020, 17-19.45 Uhr

Posthuman Communities

Nina Franz und Loretta Fahrenholz

Nina Franz: In ihrem Vortrag geht Nina Franz der Frage nach, welche Vorstellungen von Gemeinschaft den unterschiedlichen diskursiven Ansätzen zum „Posthumanen“ zugrunde liegen. Die Kategorie des Menschlichen ist immer schon an Aus- und Einschlüsse gekoppelt, die vor allem die europäische politische Theorie bis zu ihren Anfängen durchziehen – mit größtenteils verheerenden Folgen. So begründet schon Aristoteles' zirkuläres Argument zur Legitimation der Sklaverei im ersten Buch der *Politik* diese mit der Nicht-Menschlichkeit der Sklaven, und deren Notwendigkeit mit der Nicht-Existenz von menschenähnlichen Maschinen. Die Frage, welche neuen utopischen und dystopischen Entwürfe von Sozialität mit den unterschiedlichen Verschiebungen dieser Setzung verbunden sind, welche neuen Formen der Gemeinschaft sie ermöglichen und unterbinden, soll in diesem Vortrag auch im Hinblick auf das filmische Werk von Loretta Fahrenholz diskutiert werden. Dabei soll es nicht darum gehen, den populären Abschaffungsfantasien des Menschen das Wort zu reden, oder verkitschten und überkommenen Ideen von Gemeinschaft und Identität nachzuhängen, sondern die Herausforderung eines Denkens von komplexen Verflechtungen anzunehmen, vor die das technologische Zeitalter uns stellt.

Nina Franz arbeitete nach Abschluss ihres Masterstudiums der Kulturwissenschaft von 2012 bis 2015 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Exzellenzcluster *Bild Wissen Gestaltung. Ein interdisziplinäres Labor* und am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2018 bis 2020 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur *Geschichte und Theorie der Kulturtechniken* der Bauhaus-Universität Weimar. Als freie Kuratorin war sie außerdem an der Ausstellung *A Better Version of You* beteiligt, die 2017 und 2018 mit Unterstützung des Goethe-Instituts in Beijing und Seoul realisiert wurde. Sie promoviert an der Humboldt-Universität mit einer Untersuchung über Bildtechnologien und militärische Gehorsamsproduktion, die u.a. von der Gerda Henkel Stiftung gefördert wurde. Ihre Texte über zeitgenössische Kunst, Kultur- und Medientheorie erschienen u.a. in *Media Culture and Society*, *Texte zur Kunst*, *taz* und *kritische berichte*.

Loretta Fahrenholz: Screening des Films *Ditch Plains*, 30 min., 2013

Ditch Plains ist ein dystopischer Sci-Fi-Tanzfilm, der mit Mitgliedern der Ringmasters Crew zur Zeit von Hurrikan Sandy im Brooklyner Stadtteil East New York improvisiert wurde. Wie Avatare, die verschiedene Level eines apokalyptischen Computerspiels durchlaufen, halluzinieren Ringmasters Corey, Jay Donn und Marty McFly die Stadt und ihre Netzwerke als Ort von Terror und Mutation. In den Stilen „flexing“, „bone breaking“, „pausing“ und „connecting“ bewegen sie sich durch die nächtlichen Straßen, Hotelflure oder ein poshes Park-Avenue-Apartment und folgen Choreografien, die an Deathmatch-Spiele, Durchsuchungsaktionen und digitale Mensch-Maschine-Interfaces erinnern. Dazwischen zeigen Bilder aus Far Rockaway die Auswirkungen von Hurrikan Sandy. Während Polizisten durch das zerstörte Überschwemmungsgebiet patrouillieren, sammeln sich Schlangen von Wartenden mit Benzinkanistern vor den Tankstellen. Szenen auf iPhone- Bildschirmen flimmern wie Vine-Videobotschaften in eine verdunkelte Welt, wo sie niemand mehr empfangen kann. *Ditch Plains* imaginiert eine Endzeit-Streetparty und erzählt in abstraktem Freestyle über die fatale Kopplung von Subjekten und Systemen in Zeiten permanenter Krisen.

Der Vortrag wird Ideen von Postcinema und Konzepte des Posthumanen, die von Nina Franz im ersten Teil ausgeführt wurden, miteinander kurzschließen.

Loretta Fahrenholz ist Filmemacherin und Künstlerin. Sie lebt in Berlin. Ausstellungen/Screenings (Auswahl): *A Restless Rendition*, DREI, Cologne (2020); *1,2,3,4 – Dance in contemporary artist's films*, The Glucksman, University College, Cork (2020); *Rubber Breasts Willing to Bring Teacups and Roll Away Fire and Bombs*, Company Gallery, New York (2020), *Two A.M.*, ICA, London (2019), *Two A.M.*, Ann Arbor Film Festival (2019); *Letzte Lockerung*, Kunsthalle Bern (2019); *Exercises in Style, by Novel*, A Plus A Gallery, Venedig (2019); *Small Habit Revolution*, mumok, Wien (2018).